

Freude inklusive

LIEBENAUER SPENDENNACHRICHTEN



**Eine Gruppe
für starke Mädchen**

Seite 2



**Nachsorge hilft über
die Anfangshürden**

Seite 3

Nr. 1

September 2011



**Wer gute
Freunde hat,
hat's gut**

Im Sand eingebuddelt zu werden, ist lustig. Aber man braucht auch Vertrauen in die anderen.

Märchenerlebnistage am Bodensee

Freundschaften sind wichtig! Das hat schon der kleine Prinz vom schlauen Fuchs bei Antoine de Saint Exupéry gelernt, und diese Botschaft nehmen auch die Teilnehmer der Märchenerlebnistage mit nach Hause. Drei Samstage lang durften sechs- bis 13-jährige Kinder mit und ohne Behinderung im Freien toben, einen geheimnisvollen Schatz heben, Theater spielen, zusammen kochen und lachen – und dabei immer wieder Texte aus der Erzählung vom kleinen Prinzen hören.

Für die Kinder mit zum Teil hohem Betreuungsaufwand ein tolles Erlebnis für alle Sinne. Sie machten wichtige Erfahrungen: Freundschaften sind kostbar, da darf man sich fallen lassen und wird aufgefangen, da darf man mal traurig sein und kann einander helfen.

Dass die Stiftung Liebenau und ihre St. Gallus-Hilfe dieses erlebnispädagogisch ausgerichtete Projekt verwirklichen können, dass jeweils etwa zehn Kinder einen wunderbaren Tag erleben dürfen und ihre Eltern ein paar Stunden entlastet sind, das ist auch den eingegangenen Spenden zu verdanken: Das Honorar für ausgebildete Fachkräfte wie Erlebnispädagogen und eine Kunsttherapeutin kann damit finanziert werden – hoffentlich auch bei weiteren Märchensamstagen...

Liebe Leserin, lieber Leser,

„alles inklusive“ – diese Aussage begegnet uns häufig in den Katalogen und Anzeigen der Reiseveranstalter. Es bedeutet, dass wir nur einmal bezahlen müssen und danach alle Leistungen auskosten dürfen – bis zum Abwinken. Dabei wissen wir alle: Freude, Glück, Fröhlichkeit – die wir uns alle wünschen und brauchen – sind nicht mit Geld zu bezahlen!

Bewiesen ist auch: Nur Weniges macht wirklich zufriedener, als wenn wir anderen helfen können, wenn wir mit denen teilen, denen es weniger gut geht. **Helfen macht Freude.**

„Freude inklusive“ ist deshalb der Titel unserer Spendennachrichten. Er passt für die Spender ebenso wie für diejenigen, die von den Spenden profitieren.

Denn aus den Berichten, die Sie auf diesen Seiten lesen können, spricht viel Freude. Kinder freuen sich über vergnügte Freizeiterlebnisse. Familien, deren Kinder an schweren Krankheiten oder an den Folgen einer Behinderung leiden, sind erleichtert und dankbar, wenn ihnen Fachkräfte aus unseren Hilfsdiensten zur Seite stehen. Senioren in unseren Pflegeheimen genießen zusätzlich zur normalen Pflege kleine Wohltaten der Naturmedizin.

Private Spenden haben alle diese Angebote möglich gemacht. Ohne sie würden sie nicht stattfinden.

Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung! Denn die öffentlichen Mittel, die für soziale Zwecke zur Verfügung stehen, werden immer knapper. Und die Menschen, die wir mit unseren Angeboten und Diensten begleiten, sollen ganz normal **am Leben der Gemeinschaft teilhaben** können – trotz Behinderung, Krankheit oder altersbedingten Einschränkungen.

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, wünschen wir viel Freude beim Blättern!

Ihr Vorstand der Stiftung Liebenau

Prälat Michael H. F. Brock
Dr. Berthold Broll
Dr. Markus Nachbaur

**Auf dem Pferderücken
wächst das Selbstvertrauen
– Pferdesamstag
im Schwarzwald-Baar-Kreis**

Pferde streicheln, mit ihnen spazieren gehen, reiten: Für acht Kinder mit und ohne Behinderung ist dieser Herzenswunsch kurz vor den Sommerferien in Erfüllung gegangen. Die St. Gallus-Hilfe der Stiftung Liebenau hat in Zusammenarbeit mit der Feldner Mühle in Villingen-Schwenningen zum dritten Mal in diesem Jahr einen „Pferdesamstag“ angeboten. Und es war allerhand los auf dem Platz: Slalom reiten, Bälle durch Reifen werfen, beim Reiten ein Bild auf eine Tafel malen und für ganz Mutige: beide Arme abwechselnd hoch strecken – all dies konnte auf dem Geschicklichkeitsparcours ausprobiert werden.

„Die Kinder sind stolz darauf, wenn sie einmal auf einem Pferd gesessen haben. Das schenkt ihnen neues Selbstvertrauen“, sagt die verantwortliche Diplom-Sozialpädagogin Barbara Reichstein, die zusammen mit fünf jungen Erwachsenen die Kinder betreut. Im September ist ein weiterer Pferdesamstag geplant. Dank der eingegangenen Spenden können die Kosten für Stall, Pferde und die begleitenden Ehrenamtlichen aufgefangen werden. Zudem soll für zwölf Kinder Pferdeputzzeug angeschafft werden – auf dass sie alle glücklich werden auf dem Rücken der Pferde.



Mach' ich das nicht toll? Alles Glück der Erde liegt für diese kleine Reiterin auf dem Rücken ihres Pferdes.

**„Mir könntet des au!“
Mädchengruppe Bad Wurzach**



Grillen zum Abschluss vor den Sommerferien: Mit den Freundinnen macht das gleich noch mal so viel Spaß.

Nein, auf der Sonnenseite des Lebens stehen sie nicht wirklich: Steffi, Linda, Ines und Petra haben eine geistige Behinderung und können deshalb weder die Regelschule besuchen noch eine „normale“ Ausbildung absolvieren. Dennoch sind sie allesamt fröhliche junge Frauen und freuen sich Woche für Woche auf ihr besonderes Highlight: die Mädchengruppe am Mittwochnachmittag. Dann kommen sie für zwei Stunden in Bad Wurzach zusammen, kochen, basteln und singen miteinander, machen Ausflüge in den nahen Tierpark oder ins Bauernhausmuseum, dürfen auf dem Tennisplatz den Schläger schwingen oder sich bei einem Wellnessnachmittag verwöhnen lassen, gehen kegeln oder machen einen Erste-Hilfe-Kurs. Ja, sogar Englisch lernen sie zusammen, erzählt Andrea Steinbrink, ehrenamtliche Betreuerin vom Fami-

lienunterstützenden Dienst der St. Gallus-Hilfe der Stiftung Liebenau. Die Mädchengruppe macht das richtig stolz: „Mir könntet des au!“, sagen sie. Sechs bis acht junge Frauen, einige davon mit Migrationshintergrund, besuchen derzeit die Bad Wurzacher Mädchengruppe, haben Freundschaften geschlossen und können ihre Freizeit sinnvoll gestalten. Zwar bezahlen die Eltern für dieses Angebot einen kleinen Beitrag, der reicht aber nicht für Raummiete, Programmgestaltung und Aufwandsentschädigung für die Betreuerinnen. In diesem Jahr können diese Kosten mit Hilfe der eingegangenen Spenden aufgefangen werden. Für Steffi, Linda, Ines und Petra ist das ein großes Glück – sie sind total begeistert von ihrer Gruppe. Ob sie nach den Ferien wiederkommen wollen? „Ha, natürlich kommen wir wieder!“, spricht Petra allen aus dem Herzen.

*...um sich aus vollem Herzen freuen zu können,
muss man die Freude teilen. Mark Twain*

Mia hat die Anfangshürden gemeistert

Ein Beispiel gelungener sozialmedizinischer Nachsorge

DANK!

Mia ist lebhaft und putzmunter. Bald wird sie ein Jahr. Heute genießen Mias Eltern jede Minute mit ihrer kleinen Tochter. Doch dieses Glück war ihnen nicht von Anfang an beschieden. Mia kam in der 29. Schwangerschaftswoche zur Welt – ein Frühchen, das gerade mal 725 Gramm wog. Zum Glück war ihr Zustand einigermaßen stabil, doch an den Eltern ging die sehr frühe Geburt ihrer Tochter nicht spurlos vorbei. Deshalb wurde schon vom Kinderkrankenhaus St. Nikolaus in Ravensburg aus eine Nachsorge für die ganze Familie in die Wege geleitet. Diese Kooperation zwischen Oberschwabenklinik und Stiftung Liebenau war für Mias Familie Gold wert: Die Nachsorgeverantwortliche stimmte nicht nur mit Ärzten und Eltern den Nachsorgebedarf ab, sondern vermittelte den Eltern auch Informationen über sozialrechtliche Fragen, das Elterngeld und die vernetzte Versorgung mit der Frühförderstelle und Angebote wie „welcome“. Auch in den ersten Wochen



Hilfe für Zuhause bietet die sozialmedizinische Nachsorge.

zu Hause wurde die Familie regelmäßig besucht, da die junge Mutter unter massiven Angstzuständen und Depressionen litt.

Die Situation hat sich für die Familie zum Guten gewendet.

Durch die mehrwöchige Begleitung und Unterstützung durch die Nachsorge

hat sich die Situation für die Familie zum Guten gewendet – ein Beispiel für gelungene sozialmedizinische Nachsorge. Mehr als 100 Kinder – Frühchen,

chronisch und schwerstkranke oder behinderte Kinder, kleine Krebspatienten und deren Eltern – konnten bis heute unterstützt werden. Allerdings übernehmen die Krankenkassen die Nachsorge nicht in allen Fällen, selbst wenn sie sehr dringend wäre. Umso dankbarer ist die Stiftung Liebenau allen Spendern, dank deren Unterstützung auch in solchen Fällen den Familien geholfen werden konnte.

Naturmedizin bei Demenz

Altenpflege geht neue Wege



Auch Senioren schätzen die beruhigende Wirkung einer Klangschalenmassage.

In den vielen Altenpflegeheimen der Stiftung Liebenau sorgen sich die Mitarbeiter kreativ und innovativ um das Wohlergehen der Bewohner. Manche Ideen lassen sich nur dank Spenden umsetzen. Das Haus Magdalena in Ehningen schlägt ganz neue Wege ein mit der Naturheilkunde. Zu den schon jetzt sehr beliebten Klangmassagen sollen besonders die an Demenz erkrankten Bewohner weitere Angebote bekommen: „Heilströmen“ heißt die Methode, die das Energiesystem des Körpers auszugleichen hilft und so Linderung von Krankheitsbeschwerden und Wohlbefinden verspricht. So lassen sich Unruhe und Weglauftendenzen alternativ zur medikamentösen Therapie behandeln.

**Einfach mal auftanken:
Das Projekt welcome
entlastet junge Familien**

„Unsere Tochter hat die ersten drei Monate ihres Lebens fast nur geschrien. Es war schrecklich! Wenn unsere welcome-Ehrenamtliche kam, bin ich immer fortgegangen, um mal durchzuschlafen.“ Dankbar erinnert sich die junge Mutter an die Hilfe, die sie durch das Projekt „welcome Bodenseekreis“ in jenen kritischen Wochen nach Leas Geburt erhalten hat. „Wellcome“, ein Angebot der Stiftung Liebenau, stellt praktische Hilfen für alle Familien bereit, die sich Unterstützung wünschen, besonders auch für Familien mit besonderen Belastungen: als Alleinerziehende etwa oder nach Mehrlingsgeburten. Mit Hilfe von Spenden können Jahr für Jahr etwa 30 Familien unterstützt werden.

Creativo



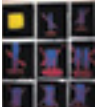
Der besondere Weingenuß



Württembergischer Bodensee
Kressbronner Berghalde
Spätburgunder, Barrique
13,5% vol., 13,90 Euro.



Mit jedem Schluck helfen Sie uns,
Gutes zu tun. Der Creativo schafft
Arbeitsplätze für Menschen mit
Behinderung, von der Lese der
Weintrauben bis zu Abfüllung der
Flaschen. Die Kunstetiketten stam-
men von Liebenauer Künstlern mit
Handicap. Und mit jeder Flasche
kommen 4 Euro einem sozialen
Projekt der Stiftung Liebenau zu.



Den Creativo erhalten Sie im
Liebenauer Landleben
Siggenweilerstraße 11
88074 Meckenbeuren
oder im Online-Shop.

www.liebenauer-landleben.de

Fühlen, riechen, sehen

Beispielhafte Kooperation im Haus St. Antonius in Vogt



Pflanzen erfreuen und regen die Sinne an.

B lühende Stauden, Pfingst- und Christrosen, Hortensien, Margarethen, Hibiskus, Ginster und Rhabarber: Schöne alte Pflanzen sind es, die sich die Bewohner des Hauses St. Antonius in Vogt für ihren neuen Sinnesgarten wünschen. Das Projekt Sinnesgarten ist eine beispielhafte Gemeinschaftsleistung von Pflegeheim, Förderverein, der Gemeinde Vogt und der Werkklasse der örtlichen Grund- und Hauptschule. Mit Hilfe von Spenden wird der Außenbereich des Heims noch attraktiver gestaltet: Neben Kräuterhochbeeten, Beerenhainen, Rosenbeeten und Wasser sollen eine Skulptur, Windspiele (gebaut von den Schülern), ein von

Rosen umrankter Laubengang mit einer beschatteten Sitzbank und eine seniorengerechte „Fittessecke“ zum Verweilen und Genießen einladen. Auch wenn die Ehrenamtlichen des Fördervereins, Mitarbeiter und Schüler schon bisher viel geleistet haben: Für Planung, Gestaltung und Materialien sind zusätzliche Mittel nötig. Dank vieler Spenden können sich die Senioren und deren Gäste, aber auch die Vogter Bürger bald über einen Garten freuen, der die Sinne stimuliert und aktiviert. Weitblick beweist eine Bewohnerin, die schon mal fachkundig warnt: „Denkt auch an die Schnecken, sonst fressen sie Euch alles weg!“

Ihre Ansprechpartnerinnen

Haben Sie Fragen rund ums Spenden?

Möchten Sie mehr wissen über die Arbeit der Stiftung Liebenau und darüber, wie Sie uns unterstützen können?

Gern dürfen Sie sich an uns wenden. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 07542 10-1131 oder per E-Mail unter der Adresse: helfenundspenden@stiftung-liebenau.de



Verena Rehm und Helga Raible
Spenderbetreuung
Stiftung Liebenau Helfen und Spenden

Impressum

Stiftung Liebenau



Herausgeber: Stiftung Liebenau

Redaktion/Gestaltung:

Wolf-Peter Bischoff (verantwortlich),
Helga Raible

Fotos: Stiftung Liebenau Archiv, Fotolia

Stiftung Liebenau, Helfen und Spenden
Siggenweilerstraße 11, 88074 Meckenbeuren
Tel.: 07542 10-1131, Fax: 07542 10-1117
helfenundspenden@stiftung-liebenau.de

Spendenkonto:
Stiftung Liebenau
Sparkasse Bodensee
Konto: 209 944 71
BLZ: 690 500 01